

Maria S. Merian Expedition MSM77

1. Wochenbericht, 16.09.2018

Es geht los - endlich!

Nach für uns mittlerweile üblichen Problemen bei der Anreise (Verzögerungen im Flugplan, Verlust von Gepäckstücken) erreichte unser 8-köpfiger Voraustrupp Longyearbyen in den Nachmittagsstunden des 13. September. Der darauf folgende Tag wurde primär genutzt, um die während der Expedition einzusetzenden Großgeräte vorzubereiten. Das Gros der Fahrtteilnehmer traf schließlich (vollzählig und mit Gepäck!) in der Nacht von Freitag auf Samstag ein. Nach kurzer Verschnaufpause wurde mit der Einrichtung der Labore und dem Aufbau unterschiedlichster Mess-, Registrier- und Probennahmegeräte begonnen.

Am frühen Abend des 15. September haben wir uns dann auf den Weg gemacht. Das Untersuchungsgebiet der Reise, das LTER (Long-Term Ecological Research) Observatorium HAUSGARTEN, wird von uns seit mittlerweile 20 Jahren alle Jahre wieder aufgesucht. In einem multidisziplinären Ansatz untersuchen wir hier, im Übergangsbereich zwischen dem Nord Atlantik und dem zentralen arktischen Ozean, den Einfluss globaler klimatischer Veränderungen und die Auswirkungen des fortschreitenden Meereisrückgangs auf das marine, polare Ökosystem.

Der HAUSGARTEN besteht aus einem Netzwerk von (inzwischen) 21 Stationen, die entlang zweier Transekte angeordnet sind und Wassertiefen zwischen 300 m und 5500 m aufweisen. Die Stationen werden alljährlich in den Sommermonaten sowohl in der Wassersäule als auch am Meeresboden beprobt. Die geplanten Arbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit der HGF-MPG Brückengruppe für Tiefsee-Ökologie und -Technologie, der PEBCAO-Gruppe („Phytoplankton Ecology and Biogeochemistry in the Changing Arctic Ocean“) des AWI und der Helmholtz-Hochschul-Nachwuchsgruppe SEAPUMP („Seasonal and regional food web interactions with the biological pump“) durchgeführt und leisten wertvolle Beiträge zu verschiedenen nationalen und internationalen Forschungs- und Infrastruktur-Projekten (z.B. INTAROS, ICOS, ARCHES, FRAM und SIOS). Darüber hinaus tragen die Arbeiten zu dem 2014 begonnenen Forschungsprogramm PACES II („Polar Regions and Coasts in the changing Earth System“) des Alfred-Wegener-Instituts Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI) bei.

Am Morgen des 16. September gegen 8:00 Uhr erreichten wir die erste Station und konnten mit unserer diesjährigen „Gartenarbeit“ beginnen, von denen wir in den folgenden Wochen ausführlich berichten werden.

Mit den besten Grüßen aller Fahrtteilnehmer,

Thomas Soltwedel